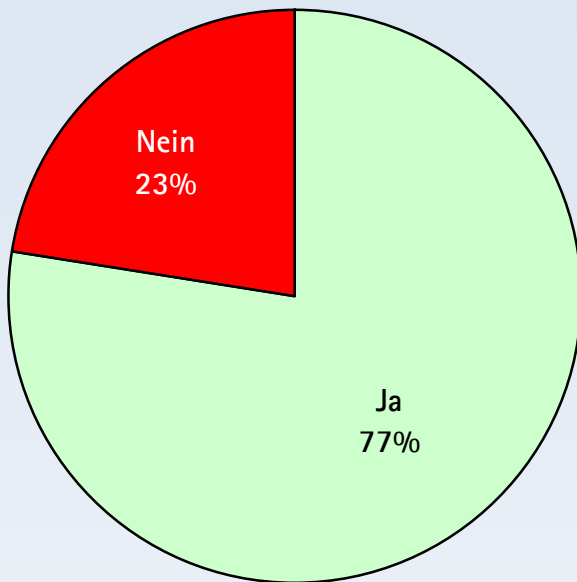


Fokus Niedersachsen

Ausbildungsmarkt-Umfrage



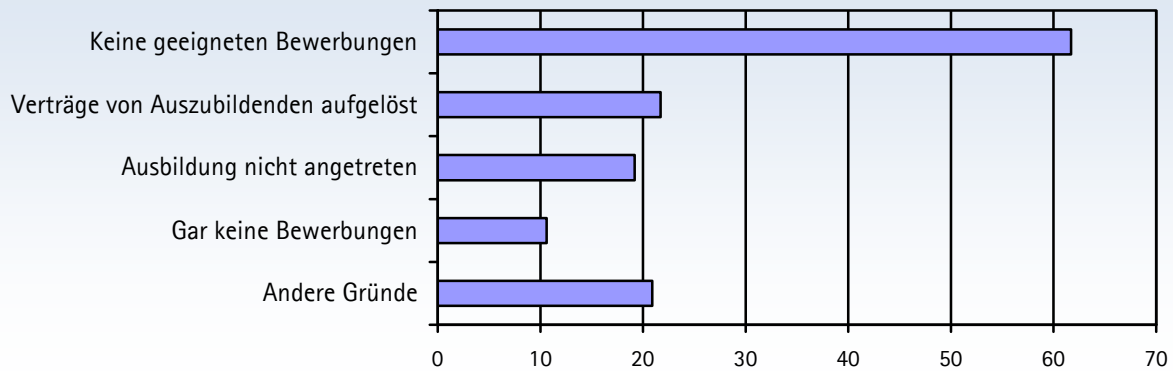
*Frage:
Konnten Sie im Jahr 2010 alle angebotenen
Ausbildungsplätze besetzen?*

NIHK erwartet mehr Lehrstellen, sieht aber Probleme bei der Besetzung Unternehmen beklagen mangelnde Ausbildungsreife

Drei von vier Unternehmen in Niedersachsen wollen in diesem Jahr mehr oder gleich viele Ausbildungsplätze wie im letzten Jahr bereitstellen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage bei über 1.000 niedersächsischen Ausbildungsunternehmen. Die Planungen der Betriebe sind damit so optimistisch wie zuletzt Mitte des letzten Jahrzehnts. Allerdings beklagen fast 23 Prozent der Unternehmen, dass sie 2010 nicht alle Ausbildungsplätze besetzen konnten. Die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt hängt insofern zunehmend von der Verfügbarkeit geeigneter Bewerber ab.

Lesen Sie mehr zum Thema und zu den Handlungsempfehlungen des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK) auf den folgenden Seiten im aktuellen „Fokus Niedersachsen“.

Frage: Weshalb blieben Ihre Ausbildungsplätze nicht besetzt? (Antworten in % der Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

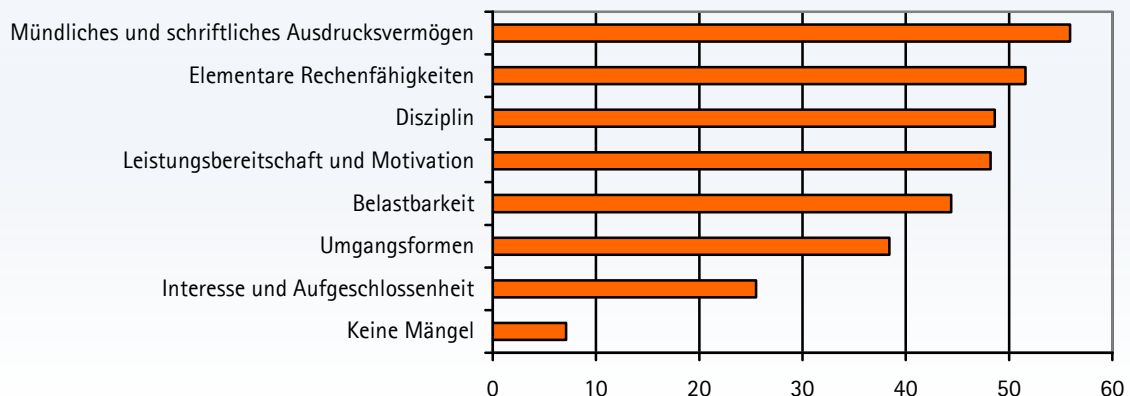


Aktuell verzeichnen die niedersächsischen IHKs so viele neu abgeschlossene Ausbildungsverträge wie seit über 10 Jahren nicht mehr. Zum 30. April 2011 nahm die Zahl der Verträge um mehr als 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Dieser Zuwachs geht vor allem auf das Konto von Haupt-, Realschul- und Berufsfachschulabsolventen. Der Anteil der neuen Auszubildenden mit Hochschulreife stieg – trotz des doppelten Abiturjahrgangs – um nicht einmal zwei Prozentpunkte an. Die von vielen befürchteten Verdrängungseffekte für Absolventen der Sekundarstufe I sind damit bisher ausgeblieben.

schätzung als größtes Ausbildungshemmnis von Unternehmen gesehen. Dabei werden vor allem mangelndes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen (56 Prozent), fehlende Rechenfertigkeiten (52 Prozent), fehlende Disziplin (49 Prozent), nicht ausreichende Leistungsbereitschaft und Motivation (48 Prozent) sowie mangelnde Belastbarkeit (44 Prozent) genannt. Umgangsformen, Interesse und Aufgeschlossenheit spielen eine eher untergeordnete Rolle. Jeder zweite Betrieb beklagt zudem die unklaren Berufsvorstellungen vieler Schulabgänger.

Schwierigkeiten für diese Gruppe ergeben sich vielmehr durch die oftmals fehlende Ausbildungsreife: Mit fast 80 Prozent wird diese Ein-

Frage: In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife fest?



Was ist zu tun?

Ausbildungsreife und Berufsorientierung verbessern

Kinder und Jugendliche müssen in der Schule frühzeitig auf das Berufsleben vorbereitet werden. In allen Schulformen müssen daher die begonnenen Ansätze zur Verbesserung der Berufsorientierung und der Ausbildungsreife systematisch verankert werden. Land und Kommunen sollten offensiv Partnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft sowie kommunalen Einrichtungen unterstützen. Insbesondere die neue Oberschule muss sich an dem politischen Ziel einer vorbildlichen Berufsorientierung messen lassen.

Schulinspektionsergebnisse kommunizieren und für die Qualitätsentwicklung nutzen

Die Arbeit der Schulinspektion ist offensiver zu nutzen. Vorliegende Ergebnisse sollten intensiver

als bisher kommuniziert und schulintern zielgerichtet zur Verbesserung des Unterrichts genutzt werden. Berufsorientierung sollte stärker als bisher in die Beurteilungskriterien der Schulinspektion eingehen.

Mehr Studienplätze schaffen

Die Begabungspotenziale niedersächsischer Abiturientinnen und Abiturienten müssen konsequenter genutzt werden. Die Tatsache, dass Niedersachsen weniger Studierende aufnimmt, als Studierende an andere Bundesländer abgibt, bedeutet angesichts der demografischen Entwicklung den Verlust von Begabungspotenzialen. Dieser Entwicklung muss die Landesregierung durch die Schaffung zusätzlicher Studienplätze und die Reduzierung der Studienabbrecherquoten wirkungsvoll und nachprüfbar entgegen treten.

Ansprechpartner für den Fokus Niedersachsen

NIHK-Sprecher für

Berufsbildung: Volker Linde, Tel. 04131 742-151, E-Mail: linde@lueneburg.ihk.de

Schul- und Hochschulpolitik; Weiterbildung: Dr. Dirk Luerßen, Tel. 04921 8901-40, E-Mail dirk.lueersse@emden.ihk.de

NIHK-Geschäftsstelle

Hinüberstr. 16-18
31175 Hannover
Tel. 0511 33708-75
E-Mail: n-ihk@nihk.de

Der NIHK vertritt rund 260.000 Unternehmen in Niedersachsen. Mitglieder sind die die IHK Lüneburg-Wolfsburg, die Oldenburgische IHK, die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, die IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum.

Der Fokus Niedersachsen erscheint von nun an in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Politik und steht unter www.n-ihk.de/Publikationen auch zum Download zur Verfügung.